

Hamburg, den 29.06.2022

Stellungnahme zu den Anforderungen der neuen Bildungspläne

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, die Fachleitungen Deutsch, Englisch und Mathematik sind schockiert aufgrund der Nachricht auf den vergangenen Landesfachkonferenzen, dass in den Kernfächern nun zukünftig eine zusätzliche Klausur geschrieben sowie eine zusätzliche Präsentationsleistung in einem der drei Fächer gehalten werden soll.

Aus den folgenden Gründen bitten wir Sie deshalb dringlichst, von dieser Idee abzulassen, auch wenn wir Ihre Idee respektieren, dadurch den schriftsprachlichen Bereich stärken zu wollen:

1. Die Vorbereitung eines Kurses auf eine Klausur bedarf bekannterweise ja nicht nur einer inhaltlichen, sondern auch und vor allem einer methodischen Vorbereitung. Dieses setzt Lehrkräfte wie Schülerinnen und Schüler durch eine zweite Klausur stark unter Zeitdruck und Stress.
2. Das zweite Schulhalbjahr ist in allen drei Kernfächern stark überfrachtet mit den mündlichen und schriftlichen Überprüfungen sowie den mündlichen und schriftlichen MSA-Prüfungen in Klasse 10, an denen häufig auch S2-Kolleginnen und S2-Kollegen beteiligt sind, sowie den schriftlichen und mündlichen Abiturprüfungen, in denen die Kollegen aus S2 regulär als Ko-Korrektoren und Referenten eingesetzt werden.
3. Aber nicht nur für die Lehrkräfte stellen eine zusätzliche Klausur und Präsentationsleistung eine enorme Zusatzbelastung dar, sondern auch für die Schülerinnen und Schüler. Nicht nur aufgrund des langen Lockdowns, sondern auch aufgrund des wachsenden Leistungsdrucks in der Schule leiden viele Schülerinnen und Schüler deutschlandweit an psychischen Problemen – von Angstzuständen über Depressionen bis hin zu Suizidgedanken. Solche Kinder finden wir auch schon zunehmend an unserer Schule und wir können es aus pädagogischer Sicht nicht zulassen, dass wir diesen Leistungsdruck noch erhöhen. Im Gegenteil: Wir benötigen viel mehr Zeit, neben der Wissensvermittlung auf unsere Schülerschaft mit Ihren Ängsten und Sorgen einzugehen sowie diese auch in ihren Kompetenzen außerhalb der Lernkompetenz zu unterstützen und zu fördern.

Die Stärkung des schriftsprachlichen Bereichs muss unserer Ansicht nach deshalb nicht zwingend durch eine Klausur gefördert werden, da dies auch im regulären Unterrichtsgeschehen eingeübt werden kann. Durch mehr Zeit kann nicht nur eine Entlastung von Kolleginnen und Kollegen sowie der Schülerschaft bewirkt werden, sondern es kann auch mehr Zeit für kreative Aufgaben und Projekte entstehen, die die Schülerschaft vielfältig fördern und somit auch im Hinblick auf die Zeit nach dem Abitur ihren Platz im Unterricht haben sollten.

Bitte überdenken Sie noch einmal Ihre Idee mit der zusätzlichen Klausur sowie der Präsentationsleistung und sorgen Sie dadurch für eine bessere Lern- und Arbeitsatmosphäre in der Schule – für die Lehrer- wie für die Schülerschaft.

Mit freundlichen Grüßen

Verena Becker, Kerstin Janßen und Susanne Mansour